

Gaßmühle

GE II
GRZ 0,8
GFZ 1,2

MI I
GRZ 0,4
GFZ 0,6

WA I
GRZ 0,4
GFZ 0,4

WA I
GRZ 0,4
GFZ 0,4

WA II
GRZ 0,7
GFZ 0,7

FÜR ÖFFENTLICHEN
BEDARF

SCHWITZSTREIFEN

INDUSTRIE

Markusstraße

Grotte des Heiligen

Kinderhof

St. Markus
EVANG.
KIRCHE

KINDER-
GARTEN

SCHULE

Bunkelthobler Bach

Holz-

Gasse

1351
1350

766



782
783
784
785
786
787
788
789
790
791

795
796
797
798
800
803



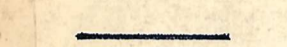

758/2
759/2

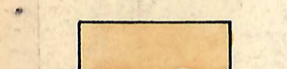
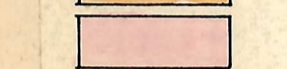
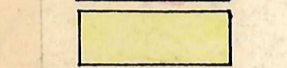
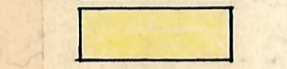
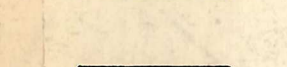
PLANZEICHENERKLÄRUNG



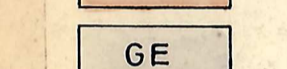
A) Für die Festsetzungen

-  Grenze des räumlichen Geltungsbereichs
BBauG § 9 Abs. 5
-  Grenze zwischen unterschiedlichen Baugebieten

In diesem Verfahren festzusetzende Baulinien:

-  Straßen- und Grünflächenbegrenzungslinie
-  zwingende Baulinie § 23 Abs. 2 BauNVO
-  vordere Baugrenze § 23 Abs. 3 BauNVO
-  seitliche und rückwärtige Baugrenze

-  Öffentliche Verkehrsfläche § 9 BBauG
-  Baugrundstück für öffentlichen Bedarf
-  Öffentliche Grünfläche (Kinderspielplatz)
-  Versorgungsanlagen
-  Art der baulichen Nutzung

-  Allgemeines Wohngebiet nach § 4 BauNVO
-  Mischgebiet nach § 6 BauNVO
Schließung der Baulücken
-  Gewerbegebiet nach § 8 BauNVO

Maß der baulichen Nutzung
 BauNVO § 16 - 21
 Festsetzungen über die äußere Gestaltung

I 1-gesch. zwingend
 Satteldach 30 - 35°, Eindeckung Pfannen engob. oder dunkel gefärbtes Eternit.
 Ausbau der talseitigen Untergeschoßräume zulässig (Hanghaus)
 Traufhöhe talseitig max. 5,75 m
 bergseitig max. 6,00 m
 GRZ 0,4
 GPZ 0,4

II 2-gesch. zwingend
 Satteldach 28 - 32°, Eindeckung Pfannen engob. oder dunkel gefärbtes Eternit.
 Traufhöhe talseitig max. 7,50 m
 bergseitig max. 6,00 m
 GRZ 0,4
 GPZ 0,6 im MI
 0,7 im WA

Ausbau des Dachgeschosses als Wohn-Einheit nicht zulässig.

G Garagen und Nebengebäude
 Dachform Pult- oder Flachdach, Eindeckung dunkelgefärbtes Eternit oder Betondach.
 Dachneigung 0 - 7°
 Traufhöhe an der Einfahrtsseite 2,60 m über Geländeoberkante, an der Talseite -nur bei Hanggelände zulässig- max. 4,50 m.

Sichtflächen, die von Bebauung, Bewuchs, Ablagerungen und Stapelungen von mehr als 0,80 m über Fahrbahnoberkante freizuhalten sind.

Allgemein: Traufhöhe im GE max. 7,50 m
 Bauweise: Offene Bauweise BauNVO § 22 Abs.1

Abstandsflächen
 Regelung der Abstandsflächen nach der Bayer. BauO. Vor den Garagen muß ein Abstand zur öffentlichen Verkehrsfläche von min. 5,00 m vorhanden sein.

Grundstückseinfriedungen
 Die Höhe der Grundstückseinfriedungen entlang der öffentlichen Straßen und Wege muß einschließlich Sockel von 20 cm, 0,90 m betragen.

Nebenanlagen:
 Im WA: Untergeordnete Nebenanlagen sind unzulässig. Sie können ausnahmsweise innerhalb der ausgewiesenen Bauflächen zugelassen werden, wenn sie dem Nutzungszweck der im WA gelegenen Grundstücke selbst dienen und ihrer Eigenart nicht widersprechen.
 Im MI und GE gilt § 14 BauNVO.

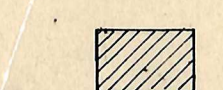
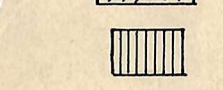
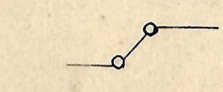
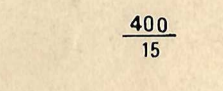

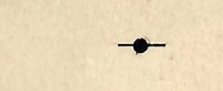
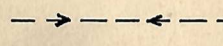
Bäume nach § 9 Abs. 1 Ziff. 15 BBauG. Pflanzzwang.
 Vorschlag: Ahorn, Linde, Platane, Eberesche.

Bepflanzung mit Buschwerk bis 2,0 m Höhe. Pflanzzwang.

Breite der Straßen- und Vorgartenflächen

Grundstücksgrößen: max. 1 500 m²
 min. 500 m²

B) Für die Hinweise

-  Vorhandene Wohngebäude
-  Vorhandene Nebengebäude
-  Grundstücksgrenzen
-  Flurstücksnummern
-  Hauptversorgungsleitungen (Abwasserkanal, Wasserleitung)
-  Vorhand. Unterflurhydrant
-  20 kV-KABEL ÜWU, BEIDERSEITS 100 m SCHUTZSTREIFEN

C) Vermerke

Der Entwurf des Bebauungsplans wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BBauG. in Schöllkrippen -Rathaus- vom 19.3.73 bis 19.4.73 öffentlich ausgelegt.

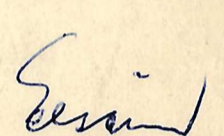

Ort und Dauer der Auslegung wurden ortsüblich bekannt gemacht.

Schöllkrippen, den 25.4.73


 Bürgermeister 


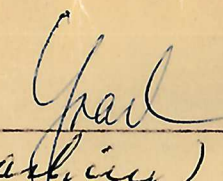
Die Marktgemeinde Schöllkrippen hat mit Beschluß des Gemeinderats 27.3.1974 vom 16.2.1973 den Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG. als Satzung beschlossen.

Schöllkrippen, den 27.3.1974


 Bürgermeister 

~~Die Regierung~~ Das Landratsamt Aschaffenburg hat den Bebauungsplan mit ~~Entscheidung~~-(Verfügung)

vom 1.4.1974 Nr. M/B-610/74 gemäß § 11 BBauG. (in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 17. Okt. 1963 -GVBL.S.194) genehmigt.

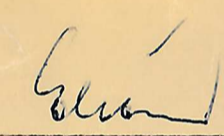
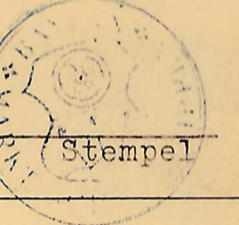
Aschaffenburg den 1.4.74
 
 Regierungsdir.ektor.

Der Gemeinderat hat den genehmigten Bebauungsplan mit der Begründung gemäß § 12 BBauG. öffentlich ausgelegt.

Die Genehmigung sowie Ort und Dauer der Auslegung wurden am 4. Apr. 1974 ortsüblich bekanntgemacht.

Damit wird der Bebauungsplan gem. § 12 BBauG. rechtsverbindlich.

Schöllkrippen, den 4.4.1974


 Bürgermeister 

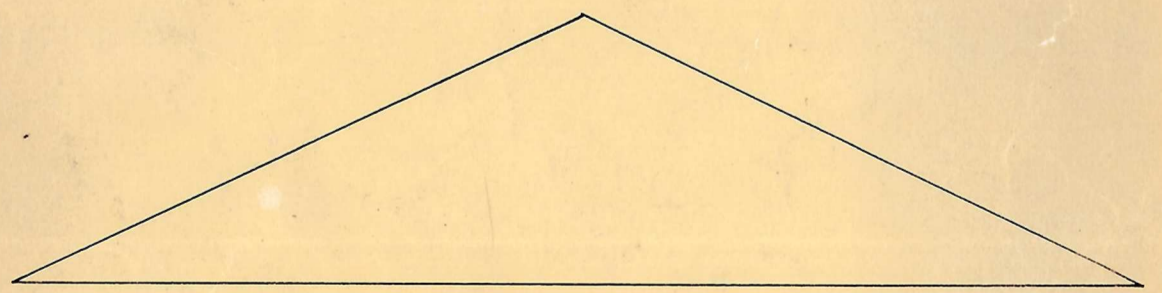
MARKTGEMEINDE
SCHÖLLKRIPPEN

LANDKREIS ASCHAFFENBURG

BEBAUUNGSPLAN

GRAUFELD

SCHLOSSWIESEN



M A S S T A B 1 : 1 0 0 0

Die dargestellte Bebauung ist von dem Bebauungsplan vom übernommen. Grundstücksgrenzen und Plannummern entsprechen der Neuvermessung.

Ergänzt
 Geändert
 Bestandsaufnahme

Schöllkrippen, den 26.2.1973

ING. HEINRICH REINKE

ARCHITEKT
 8752 Schöllkrippen b. Aschaffenburg
 Schulweg 2 - Tel. 06824/448

